

13/09

Köln, 4. Juni 2009

## **Politik und Wissenschaft ziehen an einem Strang**

Der Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Professor Peter Strohschneider, zu der heutigen Entscheidung von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und den Ministerpräsidenten der Länder, die Sonderprogramme für Hochschulen und Forschung fortzuführen:

„Heute ist ein guter Tag für die Wissenschaft, denn die Politik hat entschieden, die Sonderprogramme für Hochschulen und außeruniversitäre Einrichtungen, für Lehre und Forschung fortzuführen. Sie hat damit Besonnenheit und Weitsicht unter den schwierigen Bedingungen der Wirtschaftskrise bewiesen. Bund und Länder haben deutlich gemacht, dass es ihnen ernst ist mit ihrem Versprechen, Bildung und Wissenschaft an die Spitze der politischen Prioritätenliste zu setzen, und auf diese Weise gleichzeitig ein Beispiel gelungener föderaler Zusammenarbeit gegeben. Für das Wissenschaftssystem ist diese Entscheidung das erhoffte Signal, den erfolgreich eingeschlagenen Weg zuversichtlich weitergehen zu können.“

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung.

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Kling-Mathey  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln  
Telefon: 0221/3776 - 243, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: [kling-mathey@wissenschaftsrat.de](mailto:kling-mathey@wissenschaftsrat.de)

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>